

## Gott erfahren

„Ich meine nicht, dass Menschen heute Gott weniger erfahren als früher; Gottes Präsenz und Gottes Abwesenheit sind im Jubel und in der Verzweiflung und manchmal gar in der rätselhaften Vermischung beider auch uns gegeben. Das Leben selber ist von dieser Qualität, die wir Gott nennen, so durchdrungen, dass wir gar nicht umhin können, von ihr zu zehren und nach ihr zu hungern. Nur wissen wir das oft nicht, weil wir sprachunfähig gemacht worden sind. Wir wagen nicht, das, was in der Tat *Gotteserfahrung* genannt zu werden verdiente, mit Gott in Beziehung zu setzen.“ Dorothee Sölle

Wir alle erfahren Gott, sagt die deutsche Theologin Dorothee Sölle (1929 – 2003). Wir können gar nicht anders, denn unser Leben ist von Gott durchdrungen. Der Apostel Paulus sagt es so: „In Gott, dessen Gegenwart alles durchdringt, leben wir, bewegen wir uns und sind wir!“ (Apostelgeschichte 17, 28). Bildlich gesprochen existieren wir „in Gott“ wie der Fisch im Wasser. Der Fisch ist sich dessen nicht bewusst. Er schwimmt einfach im Wasser. Und wir sind uns dessen oft auch nicht bewusst, dass wir „in Gott“ schwimmen.

Haben Sie den Eindruck, Sie erleben Gott nicht? Fühlen Sie sich von Gott getrennt? Stellen Sie die Existenz Gottes in Frage – vielleicht auf Grund negativer Erlebnisse? Oder haben Sie tiefe Erfahrungen gemacht und wissen nicht, was mit Sie damit anfangen sollen? Bringen Sie Ihre tiefen Erfahrungen nicht mit „Gott“ zusammen? Vielleicht liegt die Schwierigkeit in Ihren *Vorstellungen* von Gott. Es kann auch sein, dass Ihnen die Sprache fehlt, um ihre Erfahrungen verständlich auszudrücken – für sich und andere.

Wie auch immer, ich lade Sie ein zu einem spannenden Experiment: Gehen wir Gotteserfahrungen nach – unseren eigenen und denen anderer Menschen durch die Jahrhunderte. Versuchen wir gemeinsam, unsere Erfahrungen und Gott zusammenzubringen. Wird das gelingen? Werden wir *erfahren*, dass wir von Gott durchdrungen sind, in ihm leben und uns in ihm bewegen, wie der Apostel Paulus behauptet? Oder werden das leere Worte bleiben? Es gibt nur eines: das Experiment zu wagen. Dann werden wir werden es erfahren! Wagen wir es gemeinsam!

## Gott erfahren!?

### Ein Kurs an sieben Abenden

1. Abend, Dienstag, 16. März um 20 Uhr  
Religiöse Erfahrung gibt es, seit es Menschen gibt.

2. Abend, Dienstag, 6. April um 20 Uhr  
Urerfahrungen des Menschen: Sinnlehre, berührt werden vom „Heiligen“, lieben und geliebt werden.

3. Abend, Dienstag, 20. April um 20 Uhr  
Wie wir Gott als gegenwärtig erfahren können.

4. Abend, Dienstag, 4. Mai um 20 Uhr  
Wir können verwandelt werden – jetzt!

5. Abend, Dienstag, 18. Mai um 20 Uhr  
Das Licht schauen, das nie verlischt.

6. Abend, Dienstag, 1. Juni um 20 Uhr  
Gott erfahren in Schritten spiritueller Übung

7. Abend, Dienstag, 22. Juni um 20 Uhr  
In der Stille Gott erfahren – und gestärkt in den Alltag gehen!

### **Ablauf der Abende**

20.00 Ankommen, Stille

20.10 Input

21.15 Austausch

21.45 Besinnung

22.00 Abschluss

Weitere Informationen und Anmeldung bis **2. März!**

Gottfried Hirzberger, [gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch](mailto:gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch), Tel. 033 222 17 84

Und noch ein Hinweis auf eine Veranstaltung in der Kirchgemeinde Lerchenfeld:

## **Ein Herz fürs Hirn**

Hirngeschädigt – und dann? Sich selbst überlassen, abgeschoben oder in die Gesellschaft integriert? Information über Hirnschädigungen und Möglichkeiten der Integration hirngeschädigter Menschen.

Freitag, 12. Februar 2010

20 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Michel Bätcher und Stephan Fecker von „Pro integral“, Kompetenzzentrum für hirnverletzte Menschen, Sursee. Moderation Pfarrer Gottfried Hirzberger.

*Ich wünsche Ihnen und Euch viele gute Erfahrungen. Vielleicht stellen sie sich als Gotteserfahrungen heraus.*

*Herzliche Grüsse*

*Gottfried Hirzberger*